

Entlassung und Neubewerbung nach einem Jahr?

Beitrag von „CDL“ vom 3. Dezember 2020 18:06

Zitat von DreisamD

Vielen Dank für die sehr substanziellen und hilfreichen Antworten! Wie sieht es Eurer Erfahrung nach mit Versetzungen an eine andere GMS (etwa eine der wenigen mit Oberstufe) aus? Sind Versetzungen innerhalb der Schulart weniger problematisch, weil das RP dann keinen Lehrer an ein GYM verlöre?

Innerhalb der ersten drei Jahre (Probezeit) sind Versetzungen nur aus schwerwiegenden Gründen möglich, insofern wirst du diese vermutlich auf jeden Fall "absitzen" müssen (oder sonst die Beratung deiner Gewerkschaft bzw. den PR am Schulamt hinzuziehen müssen). Danach kommt es ehrlich gesagt darauf an, von wo nach wo du möchtest. Wenn du tatsächlich in Freiburg selbst oder seinem Speckgürtel sein solltest, stehen deine Chancen auf eine erfolgreiche Versetzung nach den ersten drei Jahren recht gut, wenn du z.B. bereit wärst dafür in einen schlechter versorgten Bereich im Schwarzwald zu gehen (oder sogar das RP Freiburg komplett zu verlassen zugunsten einer schlechter versorgten Region in einem weniger gut versorgten RP). Die wenigen GMS mit gymnasialer Oberstufe sind vermutlich so "unterversorgt" wie Freiburg selbst. Erkundige dich nochmal bei Gewerkschaft und PR, nimm ruhig auch Kontakt zu den Schulen selbst auf, aber die Chancen dort eine Stelle zu erlangen dürften auch für Sek.IIIer nicht ganz so gut aussehen, weil das natürlich die GMS sind, die sich vor Bewerbungen nicht retten können und die die freie Wahl haben (aber vielleicht hast du ja ein Fach oder eine Zusatzqualifikation, die denen grad zupass käm...). Es gibt aber einige Regionen- auch städtische Regionen- in BW die deutlich weniger gut versorgt sind als Freiburg, das sich dank Uni, PH und diversen Ausbildungsseminaren vor Bewerbern kaum retten kann. Ich würde davon ausgehen, dass deine Chancen dich gerade aus Freiburg heraus später in eine dieser Regionen versetzen zu lassen außerordentlich gut aussehen, denn die Freiburger können dich recht entspannt ziehen lassen, angesichts ihrer Versorgungslage.

Ich bin auch gerade in der Probezeit und habe sehr bewusst z.B. eine Stelle an einer Schule im ländlichen Raum (Schwarzwald) ausgeschlagen, weil mir klar war, dass ich angesichts der Versorgungslage dort auch nach 10 Jahren nicht wegkommen würde (wurde mir auch sehr ehrlich schon im Bewerbungsgespräch so gesagt, dass man viele Lehrkräfte habe, die eigentlich nach Freiburg wollen würden, die aber vom RP angesichts der Versorgungslage nicht frei gegeben würden ohne äußerst schwerwiegende Gründe, die die meisten von uns - zum Glück- nicht vorzuweisen haben). Überleg dir also sehr gut, was du willst, was du bereit wärst für einen erfolgreichen Wechsel auf dich zu nehmen, wo deine Schmerzgrenze verläuft, lass dich ausführlich beraten und- ganz wichtig- so lange du an deiner aktuellen Schule bist mach für dich das Beste daraus! Ich weiß nicht, welcher Art die Gründe sind, die dich zu einem Wechsel motivieren, aber vielleicht gibt es ja eine Nische dort für dich, die du dir nach und nach

"einrichten" kannst, damit diese drei Jahre gute und zufriedenstellende Jahre für dich werden können. Such dir KuK, die ähnlich ticken wie du, finde einen Weg, erfolgreich in und mit deinen Klassen zu arbeiten, such dir ein kleines Projekt, in das du dich einbringen kannst. Wertschätzung der Peers kann dabei helfen "anzukommen" (an der neuen Schule und in der neuen Schulform). Die vielen Herausforderungen dieses Jahres machen es nicht gerade leicht an einer neuen Schule anzukommen, weil man sich kaum begegnet in der Schule und außerhalb der Schule gar nicht, die Gesichter seiner KuK nicht kennt...